

blauen Donau“ persönlich nach Boston. Die musikalische Sättigung des Sohnes geht also auf den Vater zurück; den Knaben, der künftig in Glorien machen sollte, finden wir in einer Luft, gesättigt mit Beethoven und Bach. Überraschen muß daher, daß seine erste Leistung eine Vorführung von Eugene Sandow, dem „vollkommenen Manne“, war.

Es ist noch von einer früheren Verbindung mit den Brettern die Rede, doch ist sie unsicher. Als Junge soll Ziegfeld zu dem Buffalo-Bill davongerannt sein, er selbst erklärt das Gerücht mit einem auf einem Vieh-Ranch in den Weststaaten zugebrachten Jugendjahr. Nach seinen Neigungen könnte man dies wohl vermuten. Er ist ein glänzender Reiter, ein bemerkenswerter Schütze, ein leidenschaftlicher Angler. Als er vor Jahren in Atlantic City spielte, verblüffte er seine Leute durch ungezählte herabgeholte Thon-Tauben und durch Reiterstückchen und ähnliche Streiche, die er, mit dem ernstesten Gesicht, auf dem friedlichen Sandplatz vor seinem Theater vollführte.

Am Tanz hat er immer gleich wie am Theater Interesse genommen. In seiner Jugend war er berühmt als Vortänzer der Cotillons in Chicago, auch leitete er die Liebhaberaufführungen eines feinen Ruderclubs. Zur Zeit der Weltausstellung wurde er im Alter von dreiundzwanzig Jahren von seinem Vater ausgesandt, für das dortige Trocadero ein Orchester zusammenzubringen. Damals trat der Athlet Sandow in dem New Yorker Casino-Theater auf; Mauricio Grau, Impresario der Großen Oper von New-York, war sein würdevoller Manager. Ziegfeld hatte nur fünfzig Dollars in eigener Tasche und hinter sich die schlechten Geschäfte in Chicago, aber er entschloß sich, Sandow zu „übernehmen“. Statt eintausend Dollar wöchentlich bot er so und so viel Prozent. Die wöchentlichen Einnahmen des väterlichen Trocadero hatten bis dahin durchschnittlich 2000 Dollar betragen. Nun ließ Ziegfeld den Athleten in Zirkus-Aufmachung los und erzielte 28000, mitunter 36000 Dollar. Dann brachte er (man weiß nicht wie) zwei große Damen, Mrs. George Pullmann und Mrs. Potter-Palmer, dazu, den Athleten in seiner Garderobe aufzusuchen, und damit war es allen anderen Damen der Chicagoer Gesellschaft Recht und Pflicht, oben auf der Bühne Sandows Muskeln zu befühlen; was nicht wenig Interesse erregte. Drei Jahre lang war dann Ziegfeld Sandows Manager, der sich nichts entgehen ließ. In San Francisco verbot die Polizei den angekündigten Kampf eines Löwen mit einem Bären;



A. Birnbaum, Ziegfeld